

# Laptop statt Artikulator

## Interview mit Zahntechnikerin, GZM-Mitglied und Autorin Claudia Herrmann

Die Zahntechnikerin Claudia Herrmann ist unseren Lesern bisher durch interessante Artikel zu metallfreiem Zahnersatz bekannt. Jetzt erschien von ihr im Rowohlt Taschenbuch Verlag ihr erstes Buch, das so gar nichts mit Zahntechnik zu tun hat.



**GZM:** Frau Herrmann, Ihr Erstlingswerk hat den Titel „Voll ungechillt! Wie ich die Pubertät meiner Kinder überlebte“. Wie kam es, dass Sie vom Labor zum Schreibtisch wechselten?

**Claudia Herrmann:** Mit gleich zwei Kindern in der Pubertät waren wir manchmal schon am Rande des Wahnsinns. Auf der anderen Seite sind viele Situationen und Ideen der Kinder derart skurril und unerwartet, dass wir im Nachhinein darüber schmunzeln mussten.

Ich begann, gerade diese typischen und amüsanten Situationen zu sammeln.

Von der Sommerreise, bei der die Kinder eine ganze Tasche nur für Ladekabel dabei hatten, über diverse Tattoo- und Piercing-Wünsche, bis hin zum plötzlichen Vegetariersein – allerdings ohne Obst und Gemüse essen zu wollen.

So entstand ein lustiger kleiner Roman, bei dem sich jeder, der auch Kinder in der Pubertät hat, wiederfindet.

Mittlerweile ist meine Tochter 18 und mein Sohn 16, es wird also langsam besser.

Vom Manuskript bis zum gedruckten Buch ist es in der Regel ein langer und steiniger Weg. Wie haben Sie es geschafft, dass ein so renommierter Verlag Ihr Buch herausgibt?

Das Buch war innerhalb von 3 Monaten fertiggeschrieben. Das große Problem ist dann einen Verlag zu finden. Ich habe einfach zwanzig bekannten Verlagen das Manuskript zugesandt, verbunden mit einem fröhlichen Anschreiben. Zwei Monate später hat Rowohlt mir einen Vertrag angeboten und ich war sehr, sehr glücklich darüber.

Für mich als Jungautorin ist das natürlich eine große Ehre, dass ein so bekannter Verlag Vertrauen in mein Buch hat. Es wurden in der 1. Auflage gleich 8000 Exemplare gedruckt!

Der Buchtitel klingt humorvoll, auch wenn die meisten Eltern diese Phase nicht lustig finden. Ist Ihr Buch ein Ratgeber für betroffene Eltern oder Unterhaltungslektüre zum Schmunzeln?

Nein, ein Ratgeber ist das auf gar keinen Fall, weil ich nämlich auch keinen wirklich guten Rat wüsste. Ich war ja selbst oft sehr hilflos und wusste nicht recht, wie ich mit der Situation umgehen soll. Was soll man machen, wenn das Töchter-

lein partout nicht verstehen will, warum ich nicht erlaube, dass sie sich den Spruch „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum“ auf den Fußrücken tätowieren lässt? Oder wenn alle Aktivitäten mit mir Höchststrafe sind und ich als extrem ungechillt eingestuft werde?

Ich glaube aber, dass es betroffenen Eltern hilft, wenn sie merken: Ich bin nicht allein. Anderen Familien geht es genauso! Nicht nur unsere Kinder sind gerade so crazy. Das Wissen, dass es in dieser Entwicklungsphase auch in anderen Familien drunter und drüber geht, lässt einen doch etwas erleichtert zurücklehnen.

Was möchten Sie betroffenen Eltern mit auf den Weg geben?

Gerade die Sorge „Wie soll denn aus ihm/ihr mal was werden?“ hat meinen Mann und mich viele Abende beschäftigt. Bis meine Eltern mir unmissverständlich klarmachten, dass sie bei mir und meinem Bruder genau die gleichen Sorgen hatten.

Nur wenn man in der Situation ist, dass ein Kind zum Beispiel gerade die Schule voll vermasselt, ist es natürlich nicht so einfach, gelassen zu bleiben. Aber man muss einfach durch diese Zeit durch, da hilft nichts.

Dabei sollte man sich möglichst nicht wegen allem verrückt machen. Die meisten

Sachen renken sich von alleine wieder ein und die Kinder werden auch wieder normal. Gott sei Dank!

Um es mit den Worten meiner Kinder zu sagen: Einfach gechillt bleiben.

**Was sagen Ihre Kinder und Ihr Mann dazu, dass Sie aus dem Nähkästchen plaudern?**

Mein Mann fand das Buchprojekt von Anfang an gut und hat mich sehr unterstützt und ermutigt. Er ist echt der Beste! Meine Tochter wiederum findet das alles endpeinlich. Ich glaube, ihr wäre lieber gewesen, wenn ich ein Pseudonym benutzt hätte. Wobei ich dazu auch sagen möchte, dass der Roman nicht völlig autobiographisch ist, sondern nur inspiriert von meinen Kindern und deren Freunden. Vieles ist auch etwas überspitzt dargestellt.



Meinen Sohn hingegen interessiert das alles nicht sonderlich. Das zeigt sich auch darin, dass er bis heute das Buch nicht gelesen hat. Sein Kommentar: „Mom ey. Das sind ja über 200 Seiten. Das ist mir zu viel Aufwand ...“

**Dürfen wir mit einem nächsten Buch von Ihnen rechnen?**

Das nächste Buch ist schon in Arbeit. Meine Kinder haben mir sehr viele Ideen geliefert. Die reichen locker noch für zwei weitere Bücher aus.

**Claudia Herrmann: Voll ungechillt!  
Wie ich die Pubertät meiner Kinder überlebte**  
Rowohlt, 288 Seiten, Taschenbuch  
ISBN: 978-3-499-63148-1  
Preis: € (D) 9,99